



LERNWELT



Dieses Arbeitsheft gehört:

_____





DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Was hast du von der Boardstory gelernt, das du vorher noch nicht wusstest? Zähle drei Dinge auf, die du neu gelernt hast. Es dürfen auch mehr sein!

Tausche deine Ideen mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn aus. Füge mindestens eine weitere Erkenntnis hinzu.

Welches Problem hatte die Gruppe von Freunden in der Boardstory?



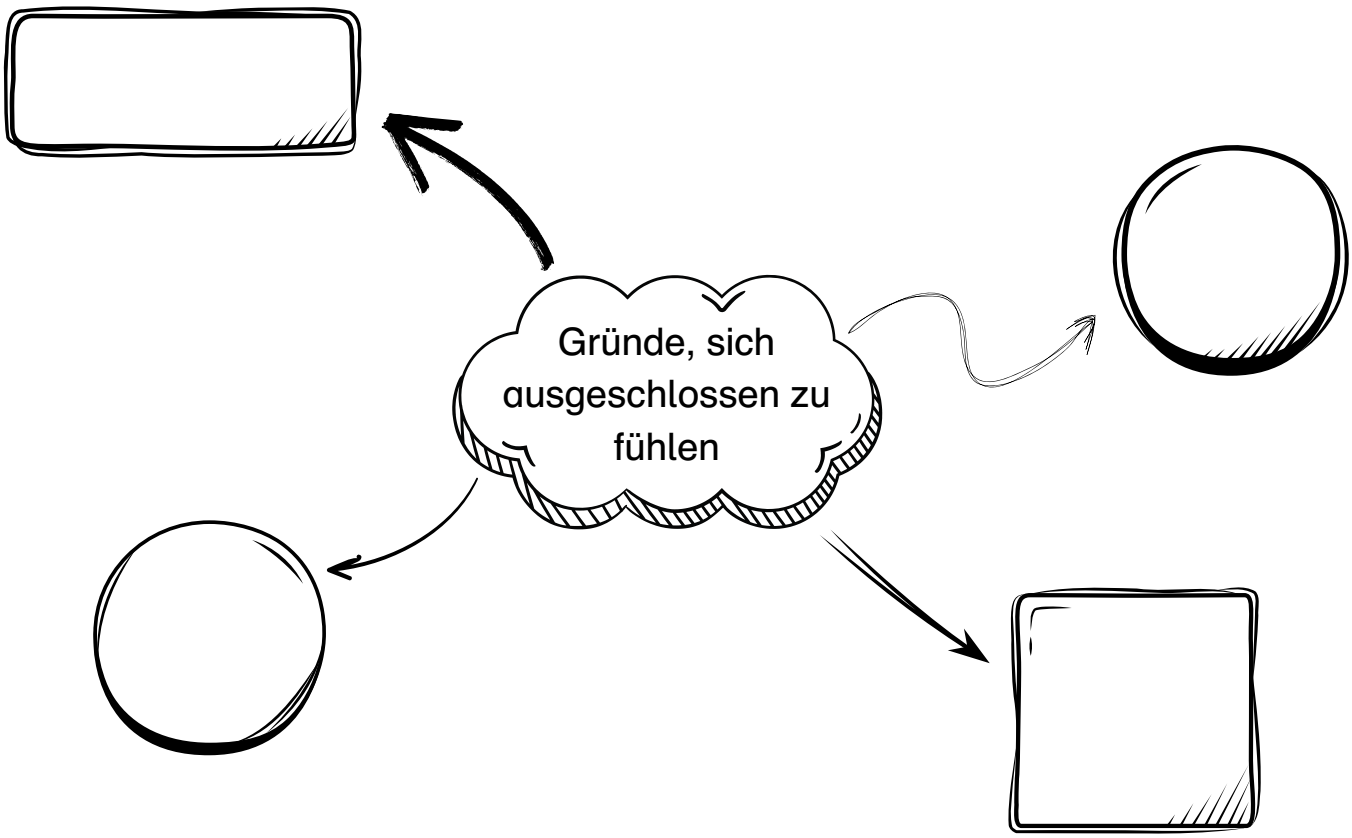
Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Sich anbahnende Konflikte



Geringe Beliebtheit ist nur ein möglicher Grund, warum sich Menschen ausgeschlossen fühlen können. Welche anderen Gründe fallen dir ein? Mache eine Liste oder erstelle eine Mindmap.





Denke an ein Beispiel aus der Schule: Wie denkst du, entstehen Konflikte? Was verursacht sie? Sammle deine Gedanken gemeinsam mit der Klasse.



Tipp: Vielleicht helfen dir die folgenden Schlüsselwörter: Meinungen, Ein Problem lösen, Bedürfnisse, Missverständnisse, Verletzte Gefühle, Ressourcen

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Sich in andere hineinversetzen

Bildet kleine Gruppen und schaut euch diese Szene aus der Boardstory an. Was ist hier passiert? Stellt euch vor, welche Herausforderung die Person auf der linken Seite hat und warum die Personen auf der rechten Seite so reagieren. Überlegt dann, was getan werden könnte, um eine inklusivere Umgebung zu schaffen.

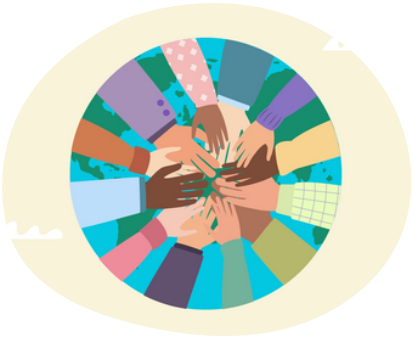


1 Wer wird unterdrückt ⚡:
Überlege, wer in deiner Geschichte unfair behandelt wird (zum Beispiel jemand, dem nicht zugehört wird oder der ignoriert wird).

2 Entscheide, was zu dem Problem geführt hat 🤔:
Diskutiere mit deiner Gruppe, wie diese Situation entstanden ist. Was hat das Problem verursacht? Plant ein kurzes Rollenspiel, um zu zeigen, was passiert ist.

3 Spielt es nach 🎭:
Spielt die Geschichte mit eurer Gruppe nach und zeigt, wie es zu diesem Punkt gekommen ist. Seid dabei klar über die Rolle jeder Figur.

4 Findet eine Lösung 💡:
Nach der Aufführung können andere Schülerinnen und Schüler sich melden, um mitzumachen und eine Lösung für das Problem zu finden.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Wie Konflikte gelöst werden



Warum ist es wichtig, Konflikte ohne Gewalt zu lösen? Was braucht man dafür? Macht ein Brainstorming mit einer Partnerin oder einem Partner und teilt eure Gedanken danach mit der ganzen Klasse.



Der Zugang zur Gerechtigkeit ist für alle wichtig. Aber nicht jeder auf der Welt hat diese Möglichkeit. Erinnerst du dich an einen Fall von Ungerechtigkeit in deiner Schule oder deinem Land?



Während du die Geschichten deiner Mitschülerinnen und Mitschüler über Ungerechtigkeiten hörst, beantworte zwei Fragen: Stimmst du dem Erzähler oder der Erzählerin zu, dass es eine Ungerechtigkeit gibt? Was fühlst du gegenüber den Personen in den Geschichten? Was sollte sich ändern, damit die Situation gerecht und fair wird?



Tipp: Zum Beispiel, jemanden unfair zu behandeln, weil diese Person für etwas nicht verantwortlich ist, oder jemanden absichtlich körperlich oder emotional zu verletzen.

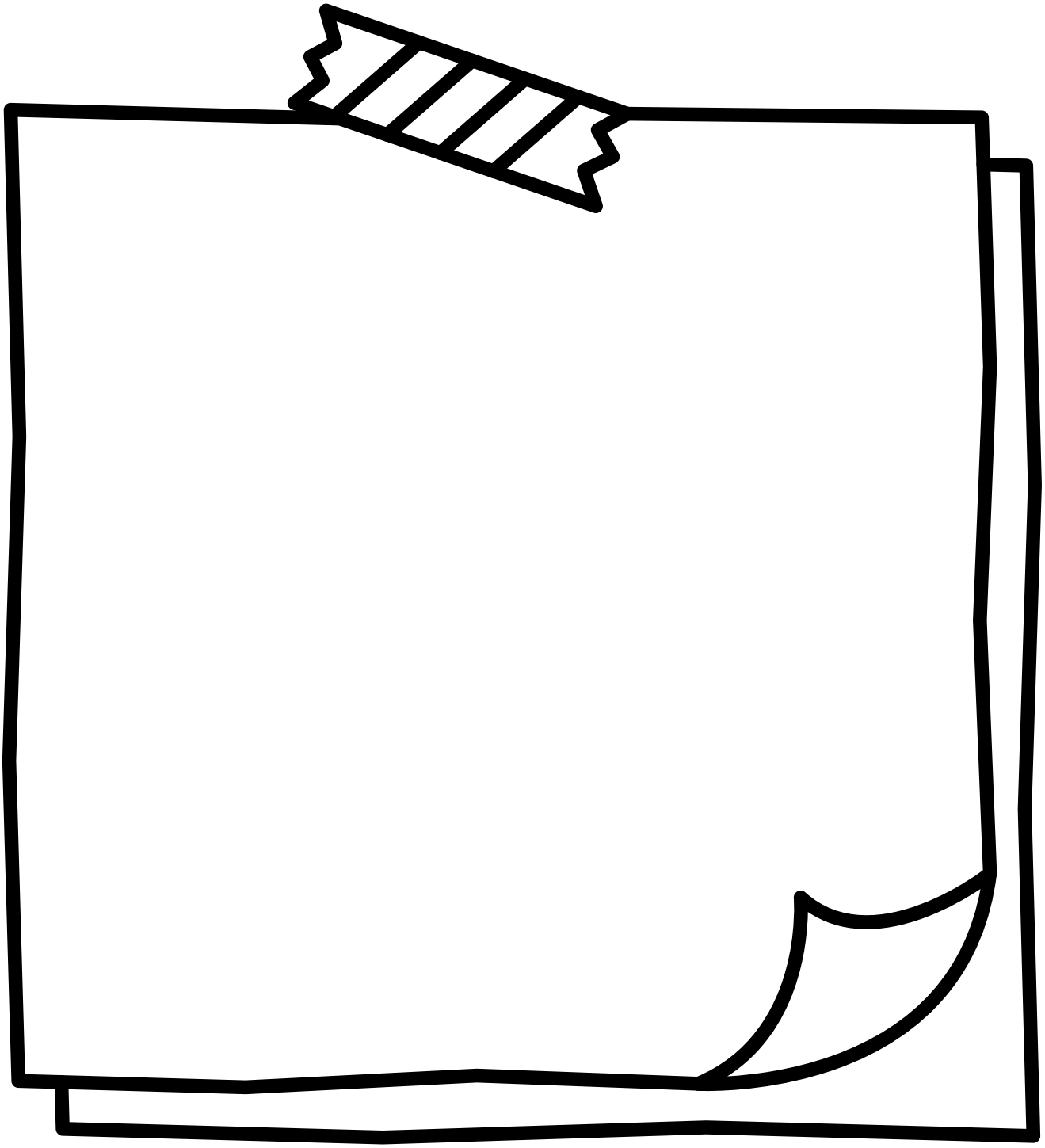
Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Sich äußern



Sich für das Richtige einzusetzen, ist wichtig. Aber was ist richtig? Erstelle ein Informationsposter über eine Ungerechtigkeit, die du ändern möchtest. Denke daran, dass Hausaufgaben zu haben keine Ungerechtigkeit ist! Überlege also sorgfältig.





Das Poster sollte deine Mitschülerinnen und Mitschüler überzeugen, sich deiner Angelegenheit anzuschließen, denn sich für etwas einzusetzen, ist stärker, wenn es von einer Gruppe gemacht wird. Stelle alle Poster in einer „Galerie-Rundgang“-Ausstellung vor und entscheide gemeinsam als Klasse, auf welche Probleme ihr euch als Gruppe konzentrieren möchtet.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Der Rat der Schülerinnen und Schüler

Macht ein Brainstorming zu den folgenden Aufgaben zusammen mit einer Partnerin oder einem Partner. Teilt eure Gedanken danach mit der Klasse.

Welche Aufgaben könnte ein Rat der Schülerinnen und Schüler haben?



-
-
-
-

Wie könnte der Rat der Schülerinnen und Schüler helfen, Konflikte zu lösen?

Warum ist eine Wahl für die Mitglieder dieses Rats sinnvoll?

Was würde diese Wahl für alle fair machen?

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

WAS IST GERECHT?

Lies die folgenden Texte und beantworte anschließend die Fragen.

Das Wahlrecht der Frauen
In den heutigen Demokratien sind Wahlen sehr wichtig. Die Menschen wählen Führungspersonen, die helfen, Entscheidungen zu treffen und Gesetze zu machen. Gesetze sind Regeln für alle Menschen, die in diesem Land leben. Die Gesetze sagen, was legal und was illegal ist. Die Menschen, die wir wählen, nennt man Vertreterinnen und Vertreter, weil sie für die Menschen ihres Landes sprechen.
In den heutigen Demokratien gibt es eine wichtige Regel: Eine Person – eine Stimme. Das bedeutet, dass jeder Bürger an den Wahlen teilnehmen kann und jede Stimme gleich zählt. Das gilt heutzutage als gerecht. Aber das war nicht immer so. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in vielen Ländern Gesetze, die besagten: Frauen dürfen nicht wählen. Das betrifft fast die Hälfte der Bevölkerung.

Welche Aussage ist wahr?



- ◯ Gesetze sind nicht immer legal.
- ◯ Gesetze sind nicht immer gerecht.
- ◯ Nur moderne Demokratien haben Gesetze.

Schauen wir uns nun verschiedene Beispiele von Ungerechtigkeiten an.

Fall 1: Ninas Fahrrad

Eines Morgens dachte Nina, dass ihr neues Fahrrad gestohlen wurde. Wütend dachte sie, Anne sei die Diebin, weil Anne einen schlechten Ruf hatte. Anstatt die Wahrheit herauszufinden, beschloss Nina, sich zu rächen. Eines Nachts schlich sie zu Annes Haus und zerkratzte das Fahrrad, das draußen stand.
Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass Anne unschuldig war. Ninas Freund Paul hatte Ninas Fahrrad genommen, um es zu reparieren, weil die Kette kaputt war. Als Nina die Wahrheit erfuhr, schämte sie sich. Anne war traurig, weil ihr eigenes Fahrrad jetzt kaputt war. Sie fragte Nina, warum sie das getan hatte. „Weil ich mich rächen wollte“, gab Nina zu. „Es tut mir wirklich leid, und ich werde meine Eltern um Geld bitten, um deins zu reparieren.“

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Was sollte Nina daraus lernen?

- ◯ Überstürzte Handlungen können unfair sein und mehr Schaden anrichten als das ursprüngliche Problem.
- ◯ Rache ist in Ordnung, wenn sie an Menschen mit schlechtem Ruf ausgeübt wird.
- ◯ Fahrräder zur Reparatur zu nehmen, ohne den Besitzer zu informieren, ist eine gute Idee.

Fall 2: Kostenloses Parken 🅿

In einer kleinen Stadt gab es einen Polizisten namens Herr Gelblich. Er war dafür bekannt, freundlich zu sein. Aber eines Tages kam ein Geschäftsmann zu ihm und sagte: „Wenn du mich überall parken lässt, wo ich will, zahle ich dir jeden Monat Geld.“ Herr Gelblich dachte über das Geld nach und stimmte zu.
Bald parkte der Geschäftsmann an unsicheren Stellen, unter anderem vor Feuerwehrausfahrten und an gefährlichen Ecken. Eines Tages blockierte sein Auto den Notausgang der örtlichen Schule. Zwei Kinder, Ibrahim und Mary, bemerkten das und suchten Herrn Gelblich, um das Auto abschleppen zu lassen. Aber Herr Gelblich, der das Auto des Geschäftsmanns erkannte, sagte, dass alles in Ordnung sei.
Kurz darauf gab es einen Probealarm in der Schule. Alle Schülerinnen und Schüler versuchten, das Gebäude wie vorgeschrieben zu verlassen. Aber viele hatten Probleme, weil das Auto des Geschäftsmanns den Weg blockierte. Zum Glück wurde niemand verletzt, weil es nur eine Übung war! Als Herr Gelblich das alles sah, erkannte er, dass er etwas falsch gemacht hatte, und gestand seinem Chef, dass er bestochen worden war. Der Polizeichef hatte keine andere Wahl, als Herrn Gelblich wegen Korruption zu entlassen.

Was hat Herr Gelblich falsch gemacht?

- ◯ Er sagte dem Polizeichef nur, dass er Geld erhalten hatte, aber nicht, wie viel genau. Das war unfair.
- ◯ Er stellte nicht sicher, dass die gleichen Regeln für alle gelten, egal wie viel Geld sie haben.
- ◯ Er war nicht freundlich zu Ibrahim und Mary, indem er ihnen sagte, dass das Auto richtig geparkt war.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fall 3: Ein Streit um Äpfel 🍎

Zwei Nachbarn, Herr Buntel und Frau Mortensen, hatten einen Streit über einen Apfelbaum, der auf der Grenze ihrer Grundstücke stand. Herr Buntel behauptete, er habe den Baum gepflanzt, also gehörten die Äpfel ihm. Frau Mortensen sagte, sie habe den Baum gepflegt und verdiene daher die Früchte. Sie beschlossen, vor das örtliche Gericht zu gehen.
Der Richter dort, Herr Mazur, war ein alter Freund von Herrn Buntel. Er entschied schnell, dass Herr Buntel alle Äpfel bekommen sollte. Als Frau Mortensen von der Freundschaft der beiden Männer erfuhr, fühlte sie sich unfair behandelt und bat um einen neuen Richter oder Richterin.
Der Fall wurde an ein anderes Gericht weitergegeben. Die Richterin dort war neutral und hörte sich beide Seiten an. Nach einer gründlichen Prüfung entschied sie, dass die Äpfel gerecht geteilt werden sollten, da beide zum Baum beigetragen hatten. Herr Buntel und Frau Mortensen stimmten beide zu, dass dies eine akzeptable Entscheidung war.

Welche wichtige Botschaft über Richterinnen und Richter vermittelt diese Geschichte?

- ○ Lokale Gerichte können niemals unabhängige Entscheidungen treffen. Es ist wichtig, dass Menschen ihre Fälle an Gerichte in anderen Städten bringen.
- ○ Es ist wichtig, dass eine Richterin und ein Richter unabhängig ist, um sicherzustellen, dass die Gerechtigkeit nicht durch Freundschaften beeinflusst wird.
- ○ Richterinnen und Richter können keine Fehler machen. Es ist wichtig, dass jeder ihre Entscheidungen respektiert.





Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

NACH DEN REGELN SPIELEN

Dieses Würfelspiel wird von 3-5 Spielerinnen und Spielern gespielt. Es gibt zwei Versionen. Spielt zuerst nach den Regeln des Blatts A. Diese Version braucht eine Spielleiterin oder einen Spielleiter. Ihr könnt mehrere Runden spielen und die leitende Rolle nach jeder Runde weitergeben.

Regelblatt A

🏆 Ziel: Die erste Spielerin oder der erste Spieler, die/der 50 oder mehr Punkte erreicht, gewinnt das Spiel.

So wird gespielt:

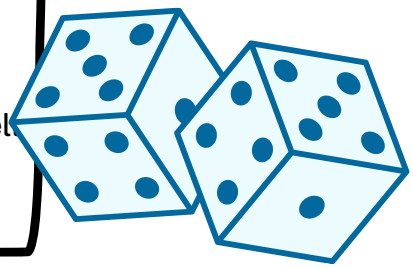
- Ihr seid abwechselnd an der Reihe und werft den Würfel. Die Zahl auf dem Würfel zeigt, wie viele Punkte ihr bekommt. Zum Beispiel: Wenn ihr eine 5 würfelt, bekommt ihr fünf Punkte.
- Addiert eure Punkte nach jeder Runde.
- Wenn eine Spielerin oder ein Spieler 50 oder mehr Punkte hat, gewinnt sie/er, und das Spiel endet sofort.

❗ Eine Person ist die Spielleiterin oder der Spielleiter. Diese Person hilft dabei, sicherzustellen, dass alle die Regeln befolgen, und kann entscheiden, welche der folgenden drei Regeln angewendet werden. Es müssen nicht alle Regeln verwendet werden.

Regel : Die Person, die als erstes dran ist, bekommt sofort 3 zusätzliche Punkte. Die Spielleiterin oder der Spielleiter entscheidet, wer beginnt. Die Person darf sich auch selbst wählen.

Regel : Wenn die Spielleiterin oder der Spielleiter nach einer Runde weniger Punkte hat als alle anderen, darf sie/er 5 Punkte zu ihrem/seinem Konto hinzufügen.

Regel : Wenn die Spielleiterin oder der Spielleiter eine 1 würfelt, darf sie/er entscheiden, den Würfel noch einmal zu werfen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Jetzt spielt das Spiel mit diesen neuen Regeln:

Regelblatt B

🏆 Ziel: Die erste Spielerin oder der erste Spieler, die/der 50 oder mehr Punkte erreicht, gewinnt das Spiel.

So wird gespielt:

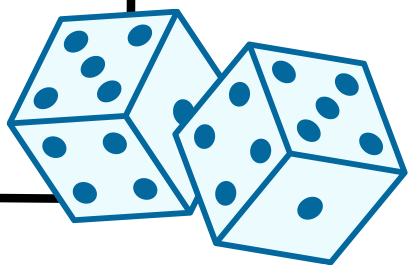
- Ihr seid abwechselnd an der Reihe und werft den Würfel. Die Zahl auf dem Würfel zeigt, wie viele Punkte ihr bekommt. Zum Beispiel: Wenn ihr eine 5 würfelt, bekommt ihr fünf Punkte.
- Addiert eure Punkte nach jeder Runde.
- Wenn eine Spielerin oder ein Spieler 50 oder mehr Punkte hat, gewinnt sie/er, und das Spiel endet sofort.

❗ Ihr entscheidet als Gruppe, welche der folgenden Regeln ihr anwenden möchtet. Es müssen nicht alle Regeln verwendet werden.

Regel : Die Person, die als erstes dran ist, bekommt sofort 3 zusätzliche Punkte. Alle werfen den Würfel in einer Vorrunde.

Regel : Wenn eine Person nach einer Runde weniger Punkte hat als alle anderen, darf sie 5 Punkte zu ihrem Konto hinzufügen.

Regel : Wenn eine Person eine 1 würfelt, darf sie entscheiden, den Würfel noch einmal zu werfen.



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

HANDELN

Viele Schulen in Europa haben ein Programm, das Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, als Mediatorinnen oder Mediatoren an ihrer Schule zu arbeiten. Die Person kann helfen, Streitigkeiten und Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern gewaltfrei zu lösen. Mediatorinnen und Mediatoren sind ausgebildet (oft von Gleichaltrigen) und übernehmen Verantwortung. Gibt es ein solches Programm an deiner Schule?

◯ Ja

Das ist großartig! Dann könnt ihr jemanden aus dem Programm in eure Klasse einladen, damit sie oder er euch ihre/seine Arbeit vorstellt. Vielleicht möchtest du zusammen mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern dem Programm beitreten?
Sammelt in der Klasse Fragen, die ihr der eingeladenen Person über die Arbeit als Mediatorin/Mediator und über das Programm stellen möchtet. ⭐

◯ Nein

Wie werden Konflikte an deiner Schule gelöst?
Recherchiere und informiere dich und/oder frage deine Lehrkraft um Rat. Vielleicht gibt es eine Möglichkeit, ein Mediationsprogramm an deiner Schule einzuführen? 🔍

Mediatorinnen und Mediatoren werden darin ausgebildet, andere Kinder zu unterstützen, indem sie mit beiden Seiten eines Konflikts sprechen und ihnen zuhören. Eine wichtige Technik, die jeder nutzen kann, um Konflikte zu vermeiden oder zu mildern, ist, darüber nachzudenken, wie man Dinge sagt.

1 Erstens: Es ist wichtig, deine Gefühle zu beschreiben. Sag nicht einfach, dass du dich „gut“ oder „schlecht“ fühlst, sondern sei spezifischer. Zum Beispiel könntest du statt „schlecht“ sagen: „einsam“, „unglücklich“, „traurig“, „müde“ oder was auch immer am besten passt.

2 Zweitens: Es ist besser, Sätze mit „Ich…“ zu beginnen, anstatt mit „Du…“, wenn du mit einer Person sprichst, mit der du in Konflikt stehst. Zum Beispiel könntest du statt „Du nimmst immer meine Stifte, ohne zu fragen“ sagen: „Ich wünsche mir, dass du mich fragst, bevor du meine Stifte nimmst.“ Das hilft der anderen Person, dich und deine Gefühle besser zu verstehen. Probier es aus!



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Wie kann Mediation aussehen?

Denke jetzt an eine relevante Situation und teile deine Gedanken darüber, wie du vermitteln würdest.

Lass uns dieses Szenario „Die verschwundenen Stifte“ durchgehen, um besser zu verstehen, worum es bei Mediation gehen kann. Lies zuerst den Text.

Die verschwundenen Stifte
Zwei Schülerinnen und Schüler, Alex und Emma, arbeiten in der Klasse an einem Gruppenprojekt. Sie sollen ein Poster gestalten, und die Lehrkraft hat allen ein Set aus Stiften gegeben.
Mitten im Projekt merkt Alex, dass zwei seiner Stifte fehlen. Als er sich umschaut, sieht er, dass Emma Stifte in denselben Farben benutzt.
Alex (wütender Ton, zeigt auf Emma):
„Du hast meine Stifte gestohlen! Du nimmst immer meine Sachen, ohne zu fragen!“
Emma (abwehrender Ton):
„Nein, habe ich nicht! Das sind meine! Hör auf, mich zu beschuldigen!“
An diesem Punkt eskaliert der Konflikt, und die Lehrkraft bittet eine Schülerin oder einen Schüler als Mediatorin/Mediator zu helfen, die Situation zu lösen.

Was würdest du tun oder sagen, wenn du die Mediatorin oder der Mediator wärst?

Wechsle jetzt die Perspektive:

- Was könnte Alex tun oder sagen, um den Konflikt zu entschärfen?
- Was könnte Emma tun oder sagen, um den Konflikt zu entschärfen?



Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt